

Seine Gattin hatte mit Thränen in den Augen seine Ankunft erwartet; als sie aber das fröhliche Gesicht und das stolze Gebahren ihres Gatten sah, eilte sie ihm entgegen und schloß ihn in ihre Arme, begierig, die Veranlassung zu so unerwarteter Freude zu erfahren. Die Geschichte war bald erzählt und von dieser Zeit an versäumte der gute Ritter und seine Gattin niemals, in ihren Gebeten den Namen Robin Hood's zu erwähnen.

### Achtzehntes Kapitel.

Wie der Geächtete vermuthet hatte, kam der König, von Iwanhoe, Gurth und Wamba begleitet, vor Abend und ohne jeglichen Unfall auf dem Schlosse Comingsburgh an.

Die Landschaft, in welcher dieses alte Sachsenloß liegt, ist überaus reizend. Der anmuthige, langsam dahinfließende Don schlängelt sich über, mit Waldungen umgebene Aecker; das alte Schloß steht auf einem Berge, der bis zum Flusse hinab mit Gräben und Wällen wohl vertheidigt ist. Die Außenwerke mögen von Normännern herrühren, aber das Innere trägt ganz die Spuren hohen Alterthums und zeigt, daß es vor der Eroberung ein Residenzschloß der Könige von England war. Die außerordentlich dicken Mauern sind durch sechs breite, aus dem Kreise hervorstehende Strebepfeiler vertheidigt, welche sich als Stützen gegen die eine Seite des Thurms anlegen. Die Spitzen dieser massiven Säulen bestehen aus kleinen Thürmchen, welche mit dem innern Hauptgebäude in Verbindung stehen. Noch heute erblickt der Alterthumsforscher in dem Innern dieses Schloßes und seiner seltsamen Nebengebäude Mancherlei, was ihn an die Zeiten der Heptarchie erinnert; auch auf dem benachbarten Kirchhofe befinden sich viele alterthümliche Denkmäler, und eine Höhle in der Nähe des Schloßes gilt für das Grab des berühmten Hengist.

Damals, als Richard Löwenherz sich mit seinem Gefolge näherte,